

Dionysos und Theben

(Euripides, Bakchai 64-169)

Die Handlung der euripideischen 'Bakchai' spiegelt den Grundkonflikt zwischen Dionysos und dem Götterhasser (*theomachos*) Pentheus, dem König von Theben aus der Familie des phönizischstämmigen Kadmos, wider.

Grund für diese Auseinandersetzung ist der grausige und in seiner Fremdheit "abstoßende" Kult, den der Gott mit allen Mitteln durchzusetzen gewillt ist. Es war jedoch gängige Praxis in Athen, bei den sog. Bergbesteigungen die Kulthandlungen des Dionysos zu vollziehen, die in abgeschwächter Form in der Ekstase des tanzenden und singenden Chors auch auf der Bühne anzutreffen waren. Eben aufgrund der Entstehung des Theaters aus den Gesängen zu Ehren des Dionysos heraus (*Dithyramben*) und des damit verbundenen Rauschzustands (Trauben/Wein) wird er zu Recht als Gott des Theaters bezeichnet. Er gehört somit nicht zu den olympischen Göttern, sondern wird durch kultische Feste verehrt.

Eine genauere Charakterisierung dieses Kults und der damit verbundenen Elemente liefert das Einzugslied des Chores (*Parodos*) in Euripides' 'Bakchai':

(1) Proömium (V.1-72):

- *Bakchai* : Sie stellen den Chor und verweisen auf ihre Leistung, den Dionysos-Mythos aus Asien nach Theben gebracht zu haben; Kultruf (*Eu-hoi*, V.67);
- *Hymnos* (V.72): Durch diesen wollen die Bakchanten Dionysos als Gott feiern und ihm Ehre erweisen; wichtig ist dabei das heilige Schweigen (V.70) und das Zurückweichen der Menge (V.68f);

(2) 2 Strophenpaare/Hymnos (V.73-132) und Epodos (V.133-169):

- *Thiasos* (V.75): Gefolgsschwarm, Kultgruppe um Dionysos, bestehend aus Satyrn, Mänaden und Silenos (alter Satyr); sie ziehen berauscht durch die Gegend und erfahren dadurch Reinigung (*Katharsis*, V.77); Das Verschmelzen mit dem Kult durch Wahnsinn äußert sich in der Verehrung der Kultanhänger (V.75f);
- *Mater Kybele* (V.78f): Der Kybele-Kult ist eng verbunden mit dem des Dionysos und wird nach festem Plan begangen (*orgia*, V.79); Kult als 'Gottesdienst' (*therapeuein*, V.82);
- *Bromios* (V.84): Gott der Naturgewalten; auch beim Auftreten der Bakchien ist ein Dröhnen zu vernehmen;
- *Thebai* (V.105): Geburtsort des Dionysos (Semele-Zeus); Mittelpunkt des Kultanrufs;
- *Thyrso*s (V.80)/*Narthex* (V.111): Mit Efeu umwundener Stab als Zeichen der blühenden Vegetation; Kennzeichen des Dionysos (und seiner Anhänger); Anführer hat zusätzlich Weihrauch-Fackel (V.144f);
- *Tympana* (V.154) und *auloi* (V.126): Trommeln und Flöten zur Anfeuerung;
- *Taurokeros* (V.101), *stephanos* (V.102) und *nebris* (V.109): Stierhorn, Schlangenkranz und Hirschfell als Erkennungsmerkmale;
- *Omophagia* (V.136): Das Verzehren von rohem Fleisch als berühmtes Ritual;
- *Lockenpracht* (V.149) des Dionysos weist auf seine androgyne Gestalt hin;